



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2458. Leibgedingsbrief für Heinz Röders Gattin über das Schloß und die
Stadt Sommerfeld, vom 11. November 1514.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

quottember also gescheln vnd gehalten werden, So soll der Castener solich birgelt, wan er sein Jharrechnung vom Ampt Cotbus thut, die Rechnungen des birgels vnd wes an gelt dauon gefallen, neben der amptrechnung vbergebenn.

Als auch In Cotbus der gebrauch vnd gewonheit ist, das sie ir byer In vyr tell vnd nichtt In thonnen fassen vnd nach gelegenheit des landes den Brawern, Also am bequemlichsten, haben mein gnedigster Herr der churfurst aus gnaden nachgeben, das sie solch ir gewonheit mit den virteln halten, doch das von eym itzlichen virtell XVI pfenningk vortzinst werde, vnd In alwegen die vyrteyll nicht geendert, dan wie sie von alters bisdaher pliben, keyns wegs zu merhen oder myndern. Actum Secunda feria post Quasimodogeniti, Anno 1514.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXXI, 187.

2458. Leibgedingsbrief für Heinz Ridders Gattin über das Schloß und die Stadt Sommerfeld, vom 11. November 1514.

Vonn gotts gnaden etc., Bekennen vnd thun kunt offentlich mit disem briue vor vns, vnser Erben vnd nachkomen vnd sunst vor allermeniglich, die In sehen, horen oder lesen, Als wyr vnseren amptmann zu Sommerfeldt, Rath vnd lieben getrewen heincz Roder vnd seinen lehns Erben vnser Slosz vnd Stadt Sommerfeldt mit seinenn nuczungen vnd zugehorungen fur zwe tausent funff hundert gulden heuptsum vf einen widerkauff eingethan vnd verkaufft haben, Inhalt vnfers briues daruber vřgangen, das wir vř fleyllig bete vnd ersuchen Margarethen, seiner Elichen hawffrawen, die Im dann eyn Statlich Egelt zugebracht, zu wyderstattung ires Einbringens, Dasselb vnser Slosz vnd Stat Somerfeldt mit Iren nuczungen vnd zugehorungen zu Rechtem leyppeding gnediglich gelihen haben: vnd wir verleyhen solchs zu Rechtem leyppeding In craft vnd macht diezß briues, Also, wen sie defz gemelten Ires Elichen Mannes tod erlebet, Das sie alsdann vorberurts Slosz vnd Stadt mit Iren nuczungen vnd zugehorungen zu rechtem leyppeding haben, besiczen, genißen vnd gebrauchen soll die czeit Ires lebens vor des gemelten ires elichen Mannes Erben vnd sunst ydermeniglich vngehindert, wie leyppedings Recht vnd gewonheit ist, Doch das dennoch vnser Slosz vnd statt nach nottorfft in guter acht vnd verwarung gehalten vnd bestalt werdt, auch vns, vnseren Erben vnd nachkomen alleczeit die ablofung In der verschreybung vorbehalten, vnd wen wir oder vnser Erben die thun werden, soll ir dannach die ganzze heuptsum von stundt zu leyppeding angelegt werden, darvon sie die Jerlichen zinz als ir leyppeding haben, genißen vnd gebrauchen soll vnd mag an alle ver hinderung, vnd wo sie sich nach seinem todt verandern vnd Iren witwe standt verrucken wurde, Alßdann sollen sein erben nach der angezeigten ordenung

das Slosz vnd Stat einbehalten vnnnd ir Jerlichen hundert gulden, die weyle sie lebet, vfrichten vnd geben, vnnnd wen sie das nach nottorfft versichert, dann vnd nicht eher soll sie das Slosz Rewmen vnd vnuerhindert den Erben volgenn lassen, vnd Geben Ir des vnseren Marfchalk, Rett vnnnd lieben getrewen Jorg Flanz vnd Jacob kathwicz samptlich vnd sunderlich zu vormundern vnnnd Einweyßer, den wir beuelhen, sie Inhalt desz briues Inzuweyßen, wie gewonlich ist, alles getrewlich vnd ongeuerlich. Czu urkunt etc. Actum am tag Martini, Anno etc. XIII^{to}.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XXX, 157.

2459. Kurfürst Joachim gestattet der Stadt Croffen, von den Mistfuhren, die zu den Weinbergen geschehen, ein Brückengeld zu erheben, am 18. Januar 1515.

Wir Joachim, von gotts gnadenn Marggraff zu Brandenburg vnd Churfürst etc., Bekennen mit disem briue, Nachdem etlich vnnser Inwoner zu franckfurt vnnnd ander frembde mehr eigen weinberg, vor vnnser Statt Croffen gelegen, dauon sie dem Rath doselst weder schosz, wach noch ander vnpflicht vnnnd sonnderlich auch nicht von den misten, die sie zu yder notturfftigen zeiten vber die Brucken in die Weinberg fuhren lassen, bizher nichts gegeben haben, so dann der Rath dieselben Brucken vnd anders mit grose darlegung vnd kosten halten, welche die anndern Burger vnd Inwoner zu Croffen vnd auch die weinberg haben, selbs mit tragen, darczu schossen vnd geben müssen: defzhalb vnnnd aus disen beweglichen vrsachen wir gemelten Rat vnser Stat Croffen vnd allen Iren nachkomen vergunt, erlawbt vnnnd zugestat haben, vnd gonnen, erlewben vnd zustatten Inen auch gegenwertiglich, Inn vnnnd mit krafft ditz brifs, das sie vnd all Ir nachkomen nue hinfur zu allen zeiten zu ydem mal vonn den aufwendigen vnnsern verwandten vnnnd frembden, so sie Ire Weinberg misten lassen, vonn eynem ydenn fuder mist allewege zwen pfenning derselben muntz, aldar gangbar, nemen vnd zu den gepewen vnd andern Irem nutz vnd geprauch wenden mogen, die auch dieselben alle aufwendige verwandte vnnnd fremde vnnnd yder Insonderheit zu yden geczeiten also von yglichem fuder mist zugeben verpflicht sein sollen, auff das gleiche purden In dem getragen werden. Zu urkunt etc., am Donerstag nach Anthoni, im XV^o.

Relator Sebastian Stublinger,
Doctor vnd Canzler.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXX, 16.